

Waldegg, 8.Juni 2018-06-08

1. In 1 Tim 4,1-5 wird ein Heiratsverbot zu den Lehren von Dämonen gezählt. Dämonen sind von Gott verdamnte Wesen. Daher ist auch das in der Westkirche bestehende Heiratsverbot für Priester, also das Zölibatsgesetz, von Gott als Lehre von Dämonen verdammt.
2. Die Ostkirchen, also die orthodoxen Kirchen und die mit uns unierten Ostkirchen lehnen daher ein Heiratsverbot für Priester mit großer Entschiedenheit ab.
3. Es ist völlig unverständlich, dass in der Westkirche immer noch an einem extrem unbiblischen Gesetz festgehalten wird und das zum großen Schaden für das kirchliche Leben. Der Priestermangel ist katastrophal ! Die dauernden Berichte über Missbrauchsfälle durch Priester in der Westkirche zeigen deutlich, dass diese sehr wohl zum großen Teil mit dem Zölibatsgesetz im Zusammenhang stehen. Gehen wir doch bei den Ostkirchen in die Schule, die keinen Priestermangel kennen und wo von Missbrauchsfällen nichts zu hören ist !
4. Die Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen ist ein sehr wertvolles Geschenk Gottes ! Der ehelose Priester kann sich ganz und gar Gott und dem Reiche Gottes in seiner pastoralen Arbeit widmen. Aber auch ein verheirateter Priester kann durch sein vorbildliches Ehe- und Familienleben sehr nützlich sein und aus seiner Familie können wieder Priester hervorgehen. Durch die Aufhebung des Zölibatsgesetzes würde diese Ehelosigkeit noch viel überzeugender gelebt werden ! Außerdem gebietet unser Herr Jesus Christus ausdrücklich die Freiwilligkeit : „Wer das erfassen KANN, der erfasse es !“ Der hl. Apostel Paulus verteidigt in 1 Kor 9,5 ausdrücklich das RECHT auf freie Standesentscheidung nach dem Beispiel der übrigen Apostel und des hl. Petrus. Ein Gnadengeschenk Gottes (Charisma) kann und darf nicht als Gesetz vorgeschrieben werden. Darauf liegt kein Segen ! Immer wieder wird die Ehelosigkeit nur in Kauf genommen, um der Berufung zum Priesteramt folgen zu können ! Das ist sehr schädlich !